

Hollische Zeitung



vorm. im G. Schweizer'schen Verlage. (Hollischer Courier.)

Inserationsgebühren für die fünfspaltige Zeile oder deren Raum für Halle u. Reichelbergung nur 15 Pf. sonst 20 Pf. Reclamen am Schluss des redactionellen Theils pro Zeile 40 Pf.

Nummer 286.

Halle, Freitag 6. Dezember 1889.

181. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Inseraten-Beilage und Landwirtschaftliche Mittheilungen.

Halle, 5. Dezember.

Auerbeurrecht und Lebensversicherung.

Von wemhaften Volks- und Landwirthen ist schon wiederholt auf die Bedeutung hingewiesen worden, von welcher die Lebensversicherung für die Landwirtschaft insofern ist, als sie die Möglichkeit einer Baugewährung von Erbschaften bietet und zufolge dessen die Lage des Gutsinnehmers zumal in solchen Gegenden, denen die Wohlthat von Auerbeurrecht zu Theil geworden ist, weit günstiger gestaltet, als in dem Falle, in welchem eine Abfindung aus dem Gutsvertrage stattfinden muß. Leider aber hat die Frage der Lebensversicherung bisher in den Kreisen unserer Landwirtschaft noch keineswegs die wohlverdiente Beachtung gefunden, und daß dem so ist, mag allerdings nicht geringste Theile in der bedauerlichen Lage, in welcher sich unsere Landwirtschaft seit geraumer Zeit befindet, seinen guten Grund haben. Zum Theil freilich dürfte auch einer gewissen Abotenz der betheiligten Kreise einige Schuld beigemessen werden. Um so fruchtbarer kann es begrüßt werden, daß die königl. Landwirtschafts-Gesellschaft zu Hannover eine besondere Kommission zur Förderung der Lebensversicherung unter den Landwirtschaften eingesetzt hat, und daß auf Anregung dieser Kommission ein von H. Schneider und B. Felber bearbeitetes Schriftchen veröffentlicht worden ist, welches in gemeinsamer und anerkennlicher Weise den deutschen Landwirthen die Vorteile des Auerbeurrechts in Verbindung mit der dabei doppelt wichtigen Lebensversicherung vor Augen stellt. Wenn nun der Centralausschuß der Agl. Landwirtschaftsgesellschaft zu Hannover die Ueberzeugung ausspricht, daß insbesondere auf Grundlage der Auerbeurrechte in Verbindung mit der Lebensversicherung der Grundbesitz, trotz Abfindungen und Anttheilen, leistungsfähig, ungeteilt und ohne Mehrverpflichtung der Familien erhalten werden und daß somit der sonst zunehmenden Vertheilung und Zerstückelung des landwirtschaftlichen Grundbesitzes wirksam entgegengetreten werden könne, so vermag man dem nur beizustimmen. Mit dem Auerbeurrecht allein ist es erlangungsfähig nicht geteilt; zwar befreit dasselbe die großen Realtheile der Grundstücke von einer Eintheilungszwang gewordenen schrankenlosen Verfügungsfreiheit, insofern selbst da, wo die Abfindungen richtig nach den Erträgen des Grundbesitzes bemessen werden, besteht die Gefahr, daß der Gutsinnehmer, welcher mehrere Kinderen aus dem Gutsvertrage erben sieht, sich von vornherein einer erheblichen Verpflichtung gegenüber gestellt sieht und häufig auf Abwege im Kreditverkehr gedrängt wird. Zu dieser Verhütung wird eine wesentliche Besserung nur dann eintreten, wenn der Auerbeur in der Lage ist, die unterliegenden Personen ganz oder theilweise abzulösen; daß dies geschehen kann, hierzu bietet die Lebensversicherung die Möglichkeit. Freilich ist es ja in schweren und knappen Zeiten keine leichte Aufgabe, aus den Erträgen die Versicherungsprämien zu eripieren; allein, wenn man zu sparen sich angewöhnen sieht, um derselben seine Angehörigen sicher zu stellen, wenn man sich daran

gewöhnt, die Prämien gleich Steuern und Abgaben von vornherein in den Haushaltplan aufzunehmen, dann werden sich manche Schwierigkeiten schon leichter überwinden lassen. Die anfängliche Höhe der Prämien streckt freilich in vielen Fällen von der Lebensversicherung ab; allein das sollte um so weniger störend, als die jährlichen Prämien bedeutenderen später fortwährend sinken und schließlich sogar in eine Rente übergehen. Ueberdies aber ist die Lastfolge jedenfalls nicht zu unterschätzen, daß der Grundbesitzer in der Lebensversicherungspolice von Anfang an für Nothfälle ein leicht beizulebendes Wertpapier und ein wesentliches Förderungsmittel des persönlichen Kredites besitzt.

Auf weitere Einzelheiten an dieser Stelle einzugehen, würde zu weit führen; dagegen können wir es uns nicht versagen, eines Punktes zu gedenken, welchen auch das von uns erwähnte Schriftchen richtig hervorhebt. Von mancherseits liberaler Seite sucht man gar zu gern die guten Absichten der Auerbeurrechte zu verächtigen, und der systematisch betriebenen Verdrängung des eigentlichen Sinnes jener ist es wesentlich mit zuzuschreiben, daß die Erfolge der Auerbeurrechtsgewinnung bisher relativ geringe gewesen sind. Das ist selbst zu beauern und giebt Veranlassung, an das gesunde Gefühl der Landwirthe zu appelliren, daß sie sich „um keinen Preis in derartigen Fragen, die lediglich ihren Haushalt, ihr höchst eigenes Bestehen, ihre Wirtschaftsführung betreffen, deren Lösung ihrem und nicht fremden Vortheile, beispielsweise dem des Geldkapitals dienlich werden soll, von anderer, unerwünschter Seite drängen lassen“. Das gesunde Gefühl, welches unseren Landwirthen innewohnt, wird ihnen auch sagen, daß sie sich bei sicher und gut verwalteten deutschen Lebensversicherungsaustalten, deren eine große Anzahl besteht, zu versichern haben und nicht bei den ausnahmslos theurer arbeitenden ausländischen Gesellschaften, mögen letztere auch mit noch so großen Versicherungen das Publikum angelodet versuchen. Es sei hier nicht näher auf die Kollision hingewiesen, mit welcher deutsche Anstalten bereitwillig mit landwirtschaftlichen Vereinen Verträge zu Gunsten der Mitglieder letzterer abgeschlossen haben; aber es sei hervorzuheben, daß die bei den deutschen Anstalten angehäufte Kapitalien auch der deutschen Landwirtschaft nutzbar gemacht zu werden vermögen, während das bei ausländischen Anstalten angelegte deutsche Geld fremden Interessen dient und unter Umständen, so in Folge politischer Verwicklungen, sogar verloren gehen kann. Wir wollen nicht unerwähnt lassen, daß schon wiederholt Pläne aufgeschlagen sind, welche einen Beitritt zur Lebensversicherung erzwungen wissen wollten; die Gesetzgebung hat sich mit einer solchen Auffassung bisher nicht zu befremden verwehrt; unumkehrbar ist es ein Gebot der Klugheit, wenn sich unsere Grundbesitzer vernünftiger der Lebensversicherung eine gleiche Stellung sichern, als sie unter ähnlichen Verhältnissen der englische Adel sich gesichert hat.

Vermischte politische Mittheilungen.

* Das Besinden des Großherzogs von Mecklenburg, der noch immer in Garmes weilt, ist wieder weniger gut. Seine Kräfte sind sehr angegriffen.
* Der parlamentarische Abend beim Grafen Bismarck reichte sich seinen Vorgänger in würdiger Weise an. Die zahlreichen Gäste blieben bis zu vorge-

rückter Stunde in lebhafter Unterhaltung in den gestillten Räumen des Staatssekretärs verweilt. Wir bemerken unter zahlreichen Mitgliedern des Bundesraths den Minister v. Bötticher, den Staatssekretär v. Stephan, Grafen Hohenthal, Freiherrn v. Marschall. Ferner waren erschienen sämtliche Räte, Hilfsarbeiter und Bureauchef des Auswärtigen Amtes, der Chef des Generalstabes Graf Waldersee, die Erzherzinnen Fürstberg und Hohenthal-Dechingen, Graf August von Bismarck, Herr Benckendorff, der Vertreter des „Neu-York Herald“, der Direktor des königlichen Museums Vobe, Professor Schwünning, der kaiserliche Volksgast v. Radowiz, Rektor der Universität Hünchins, und unter den Parlamentariern: Dr. Bürtlin, von Diege, Fehr, v. Ehrlichshausen, Professor Emmerich, v. Füllge, Gamp, Dr. Naarmann, Dr. Otto Hermes, von Meißelberg, Dr. Kropatschek, Dr. Dieber, Albert, Antelmann, Fehr, v. Gollinggen-Huene, v. Kardoff, Senator Witte, Fehr, v. Hereman, Herr v. Du, Karlbaum, Dieb von Bager, Graf Stolteu zc.

* Der gekommte Seeverkehr in den deutschen Hafenplätzen (das deutsche Küstengebiet als ein Ganzes betrachtet) stellte sich im Jahre 1888 auf 120 312 zu Handelszwecken aufgenommenen und abgegangene Schiffe mit 23 294 030 Reg.-Tons, gegenüber 119 737 Schiffen mit 21 501 953 Reg.-Tons im Vorjahre. Es ergibt dies gegen das Vorjahr eine Zunahme des Schiffverkehrs um 575 Schiffe und 1 732 077 Reg.-Tons. Speziell der Verkehr der Segelschiffe hat der Zahl nach um 1385 Schiffe abgenommen, dem Tonnengehalt nach jedoch sich um 50 019 Reg.-Tons vergrößert. Der Dampferverkehr hat sowohl der Zahl wie auch dem Tonnengehalt nach zugenommen, und zwar um 1960 Schiffe und 1 682 058 Reg.-Tons.

* Eine unter finanzieller Beihilfe des Reiches in den Monaten August und September in dem östlichen Theile der Provinz in Ansehung der Filderei ausgeführte praktisch-wissenschaftliche Expedition hat trotz mancher Unannehmlichkeiten von wertvollsten wissenschaftlichen Ergebnissen, das praktische Resultat geliefert, daß im September und später in einer Entfernung von höchstens hundert Seemeilen von der norddeutschen Küste sowohl der Küsterraum wie der Meeresbereich in ungenügender Ausdehnung durchwassert war. Der Reichstag der Qualität der Fische mit den an der südlichen Küste gefangenen war noch nicht möglich, aber lovil selbst schon jetzt, daß der dort vornehmende Fähring sich zum Einhalten durchaus eignet und dem schwedischen Fähring sich nur in ungleich größerer Entfernung von der deutschen Küste befindet. Zur vollen Aufklärung der gemeinsamen Fähring-fischgründe für die deutsche Filderei gebören allerdings noch mancherlei Anlagen und Einrichtungen; nachdem aber die Möglichkeit erwiesen ist, dort den Fähringfang mit Erfolg zu betreiben, werden diese nicht auf sich warten lassen.

* In Mählenstadt beantragt die Steuerbehörde die Einführung der Polen geschlochtenen Schwirne.

* Köln, 4. Dezember. „Die Eisenere Zeichenverwaltungen lehnen, der „Köln. Ztg.“ zufolge, übereinstimmend die Forderung der bergmännischen Sonntagserammlung auf Wiederankennung der gemahregelten Bergleute ab.“

(Nachdruck verboten.)

Fahrbare Panzergeschütze im Feldkriege.

Von E. Gad, Oberlieutenant a. D. (Schluß.)

Wie das neue unzerwundbare Geschütz diese selbunfähige Aufgabe vollkommener lösen wird, als sein schwächerer Vorgänger, so werden sich selbst im Feld- (Bewegungs-) Kriege mannigfache Aufgaben bieten, zu deren Lösung das Panzergeschütz in hervorragender Weise befähigt sein wird. Damit ist nicht gesagt, daß die neue Waffe das erstehete Einheitsgeschütz der Feldartillerie werden soll! Das Streben vieler Feldartilleristen nach einem solchen wird niemals mit Erfolg geteilt werden, weil die unangenehmen Anforderungen an Wirkung und Beweglichkeit die Annahme von zwei verschiedenen Kalibern Feldgeschütz bedingen; außerdem plant man sogar die Mitnahme von schweren Positionskanonen und Handbüten, wie solche in fremden Armeen, z. B. von Rußland, bereits eingeführt sind.

Schumann hat zwei fahrbare Panzerlafetten hergestellt, die eine für ein leichteres Rohr von 3,7 cm, die zweite für ein schwereres von 5,3 cm Kaliber. Die stärkere Panzerbede des ersteren (25 mm stark) gewährt gegen Feld- und 15 cm Mörser-Granaten hinreichenden Schutz, der durch die 40 mm starke Panzerbede des zweiten noch in höherem Maße geboten wird. Der unvollständige Abschneider beider Lafetten ruht auf vier Fuhrrollen, mit welchen die Panzerlafette auf die Proße aufzufahren werden kann. Letztere ist ein zweibrüdiges Waagenstück, auf dem zwei den Fuhrrollen entsprechende Schienen angebracht sind.

Die mit der Panzerbede verbundenen Geschützproße werden mit dieser gemeinschaftlich mittelst eines Handrades

gedreht und steuern durch eine in der Panzerbede angebrachte Scharte, indem sie dicht auf dem den Blechmantel bedeckenden Erdboden aufstehen.

Zur Bedienung der Panzerlafette genügen zwei Mann, von denen der eine, hinter dem ricklaufreifen Rohre stehend, ladet, richtet und abschießt, der andere die auf dem Boden des Blechmantels in Kästen untergebrachte Munition zureicht. Das Munitionsgesäß des leichten Kalibers wiegt 156 Schuß, Granaten und Kartätschen, dasjenige des schweren Kalibers 130 Schuß, Granaten, Kartätschen und Schrapnels. Die Fehrgeschwindigkeit — 35—40 Schüsse pro Minute — dürfte nichts zu wünschen übrig lassen.

Schumann hat seiner fahrbaren Panzerlafette — ihrer Verwendung entsprechend — den Namen Schützengrabenspanzer gegeben. Die Aufstellung erfolgt in der Weise, daß man einen Schützengraben ansieht und den eisernen Blechcylinder, nachdem er abgeproßt ist, so weit einschüttet, daß nur die dreifache schachwölbe Stahlbede und die an der hinteren Seite angebrachte Thür frei bleiben. Letztere befindet sich dann in der Flucht der vorderen Brustwehrbede des Schützengrabens. Selbstverständlich hat man, wie überhaupt bei Schützengrabens, das Profil und den Aufstellungsort derart zu wählen, daß Ueberflucht und Schußfeld vorhanden sind.

Wenn auch die wirksame Schußweite dieser Panzergeschütze mit 2500—3000 m Entfernung ihre Grenze erreicht hat — die Schußkraft der Feldgeschütze geht doppelt so weit, — so bleibt doch zu bemerken, daß die angegebene Wirkungssphäre einmal eine genügende ist und außerdem durch Verwendung des neuen rucklosen Pulvers in Verbindung mit vervollkommneten Geschossen binnen Kurzem eine wesentliche Erweiterung erfahren wird.

Das Gesamtgewicht eines solchen Feld-Panzers mit kleinerem Kaliber, in Verbindung mit der dazu gehörigen Proße, beträgt etwa 40 Ctr. — erreicht also noch

nicht das Gesamtgewicht einer mit Munition ausgerüsteten schweren Feldkanone nebst angelegten Munitionskisten. Bei größerem Kaliber steigt das Gewicht allerdings auf 65 Ctr., bleibt damit aber immerhin hinter der 69 Ctr. wiegenden aufgezogenen schweren 12 cm Kanone zurück, deren hinreichende Beweglichkeit im Schritt auf gebahnten Wegen, sowie auf guter Grasnarbe außer Frage steht. Wo also schwere Positionsgeschütze ihre Stellung im offenen Kampffelde werden errichten können, da wird die fahrbare Panzerlafette auch nicht fehlen können.

Daß dies neue Kriegsmittel zunächst der Wertbeibung zu Statten kommen muß, liegt in der Natur der Sache. Stellungen, wie diejenigen von Verona, werden zunächst von der völlig unzerwundbaren Wertbeibungs-Artillerie der größten Kaliber zeigen. Das Selbst ist aber nicht aus, daß auch der strategische Angreifer vielfach in die Lage kommen kann, Aufnahmestellungen (wie z. B. bei Verfort) mit solcher wirksamen Verstärkungen zu versehen, um gegen taktische Hindernisse möglichst sichere Sicherheit zu gewinnen. Ein großes Feld für die Verwendung der leichten Panzerartillerie werden aber namentlich die rickwärtigen Verbindungen einer in Feindesland weit vorgedrungenen Armee mit ihren Bagnen, Stappen, Magazinen u. s. w. gegen den Anprall unternehmender Freischärler und Landsturm-Truppen bieten.

Schließlich bleibt noch zu erwähnen, daß die genannten Feldgeschütze nicht ganz ohne Vorgang sind. Schreiber dieses hat z. B. auf der Weltausstellung zu Wien 1873 Feldkanonen der ungarischen Honved-Artillerie gesehen, deren Bedienung durch starke Stahlbede an der Lafettenbrüstung gegen Gewehrfeuer und Sprengstoffe gesichert war. Eine solche Bedeckung — dem Brustharnisch der Kavallerie vergleichbar — schützt unvollkommen und hindert die freie Bewegung, man nahm daher von ihrer Einführung Abstand.

Die Kriegsvaughart der Schumann'schen Festung

Zum gütigen Besuche meiner grohartigen

— Weihnachts-Ausstellung, —

die wiederum mit den reizendsten Neuheiten der
Papier-, Schreibmaterialien- u. Galanteriewaaren-Branche
 reich ausgestattet ist, erlaube ich mir hierdurch freundlichst einzuladen. — Ganz besonders mache ich noch auf die geschmackvolle Auswahl in
Luxuspapieren, Photographie-Albuns, Album-Ständern, Schreibmappen, Poesie- u. Tagebüchern etc.
 aufmerksam. [3107]

Halle a. S., Große Steinstraße 66. **J. Zoebisch,**
Papier-Ausstattung.

Provinzialgesangbücher
für Stadt und Land und [3065]
Struenseegesangbücher
in einfach faden, sowie hochfeinen Einbänden von 1,50 \mathcal{M} an empfiehlt
Albin Hentze, Halle a/S., 39 Schmeerstr. 39.

Gr. Ulrichstr. **Fr. Starke,** Gr. Ulrichstr. **21.**
R. Mühlmann's Buch- u. Kunsthandlung,
 empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste:
 Jugendchriften, Bilderbücher in reichster Auswahl, für jedes
 Alter und in allen Preislagen. [31]
Geschenkliteratur: Gedichte, Klaffler, Andachts- u.
 Gesangsbücher, Bibeln, Prachtwerke zc.
 Kupferstecher, Glas-Photographien, Delriden zu denkerbildern.
 Malvorlagen. Reizere Kupferstiche zu ermhäutigen Werken.
 Auswahlsendungen in's Haus werden bereitwillig gemacht,
 auf Lager befindendes innerhalb 2 Tagen besorgt.

Bildepapiere und Billettkarten,
 feinste Qualitäten in eleganter Ausstattung empfiehlt
J. Zoebisch, gr. Steinstr. 66.

Landwirthsch. Krafftuttermittel!
 Mein Lager von:
 Rapskuchen, Baumwollsaatkuchenmehl,
 Rapskuchenmehl, Reiskuchenmehl,
 Palmkuchen, Liebig's Futterfleischmehl,
 Palmkuchenmehl, Reiner Roggen- und
 Palmkernschrot, Weizenkleie,
 Coeoskuchen, Viehsalz und
 Leinkuchen, Viehsalztecksteinen [2806]
 Erdnusskuchenmehl,
 sowie beste Fortificira in einzelnen Ballen und Waggons halte
 bei Bedarf den Herren Landwirthen zu den billigsten Preisen
 bestens empfohlen.
Ernst Voigt.

C. Rich. Ritter, Pianofabrik,
 empfiehlt feine **Pianos, Flügel** den höchsten Anforderungen
 entsprechend von Steinway, Reuparf,
 Bechstein, Berlin zc. [3074]
 Größtes Verbinckritum nur
 guter Instrumente. Verbrennte Pianos,
Zettelform und Flügel.

Wie alljährlich findet unsere Ausstellung theils tadelloser,
 theils leicht beschädigter (Muster) Waaren von **3. — 24. Decem-**
ber d. J. statt. — Wir bringen [2867]

Poststrasse 910
 zu sehr billigen festen Preisen zum Verkauf:
 feine Holzwaaren, Laubstgkasten, Tuschkasten,
 Reisszeuge, Taschenmesser, Fortemonnaie, Notes,
 Albums, Schreibmappen, Spiele u. s. w.
Heinicke & Tegetmeyer, Mühlgraben 3.
 Verkaufsausstellung: Poststrasse 910.

Geschäfts-Verlegung.
 Mit dem heutigen Tage habe meine, bisher am Canener [3092]
 befindliche **Kalk-Niederlage**
 nach dem Nordende des Hauptgüterbahnhofes
 hinter d. alten Docomotivschuppen, an der Berlinerstraße verlegt und wird
 dort stets
frischgebrannter Kalk Ia. Qualität
 zum Verkauf zu billigsten Tagespreisen vorräthig sein. Bestellungen werden
 sowohl dort, als auch in meinem Comptoir, **Niemerstraße 20 I. n.**
 genommen. Nachmittags 6 Uhr
Halle a. S., den 1. December 1889.
R. Schrader,
Salkwerke Steidens-Schraplau.

Hierdurch zeigen wir an, daß der **Haupt-Ziehung der Weimar-Lotterie**
 bei uns wiederum gütlich geräumt ist. Der Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar

Billiger und gesunder (weil naturrein)
 als französische sind:
RUMÄNISCHE ROTHWEINE
MEDOC a.Mk.1. MEDOC SUP. a.Mk.120
GANZE FLASCHE OHNE CLASS
 Niederlage bei:
August Apelt, Leipzigerstr. 8.
Gemälde-Ausstellung
 und Verkauf,
 bei freiem Eintritt, [2965]
Poststrasse 6.
 Auction: Sonnabend, den 7. December,
 Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ —1 Uhr. Nachmittags 2—4 Uhr.

Regen-Schirme
 Nur eignes Fabrikat
 solid! und haltbar:
Franz Rickelt.
 Auswahlsendungen auf Wunsch franco.
 Neu eingeführt! Grösste Auswahl!
Spazier-Stöcke
 von den einfachsten bis elegantesten Sachen.
Fächer
 für Promenade, Ball
 und Theater
 in Strass- und Mara-
 but-Federn,
 Gaze, Crèpe und
 Atlas [3117]

Meine Muster-Collectionen
billiger Weihnachts-Ortibel,
 ab
 Kleiderstoffe, Bettzeuge, Buchstimm, Seimen,
 sind fertigestellt und stehen franco zu Diensten.
C. G. Südicke, Hoflieferant.
 Cöthen, Anhalt.

Steinkohlen aller Art (auch Anthracit), Stein-
 Kohlen, Bricks, Stuben-Coak,
Grude-Coak und böhm. Braunkohlen (Saloakohlen) zur vor-
 züglichsten Stuben- und Kichenfeuerung empfehlen in bester Qualität und zu
 billigsten Preisen in ganzen Lowries, Fuhrn oder kleineren Quantitäten
Milankhardt & Schreiber, Neue Promenade 12.
 Bestellungen zur Anlieferung ins Haus werden prompt ausgeführt. Forasp. 203.

Wilh. Leopold,
 Neue-gasse 9. **Korbmachergemeister, Ranergasse 9.**
 empfiehlt sein mit allen Neuheiten reich ausgestattetes
Korbwaaren-Lager.
Fappenwagen von den einfachsten bis zu den feinsten in größter
 Auswahl zu billigsten Preisen. [3118]
Halle'sche Puppenklinik.
 Special-Puppenhandlung und Reparatur-Anstalt
 Leipzigerstrasse 39 a. Thurm. [2893]

Puppen
Puppen
Puppen
Puppen
Puppen
Puppen
 Puppen [3139]
C. F. Ritter,
 Leipzigerstr. 91.
 Fernsprecher 318.

Universal-Spiegel
 Dieser Spiegel ermöglicht
 Jedem, sich gleichzeitig von vorn
 und hinten, sowie beiden Seiten
 an jeden, nimmt sehr wenig
 Raum ein, läßt sich überall an
 Wand, Tisch und Fenster an-
 bringen und — schmidt jedes
 Zimmer durch sein elegantes
 Aussehen. [3138]
 Eine Rosspiegel bis 3 \mathcal{M} . an.
 Mit Rosspiegel bis 48 \mathcal{M} .
C. F. Ritter,
 Halle a/S., Leipzigerstr. 91.
 Fernsprecher 318.

K. Karas Schirm-Stöcke Pfähle
 HALLISCHES SPECIAL-GESCHÄFT
 Leipzigerstr. 4. Stets Neuheiten.

Gegen Einwendung \mathcal{M} 1.20 in Brief-
 markten versendet franco 1 auf Rahmen
 enthielt (Probe-) Sofa-Gebete,
 weiß oder crème, nebst Preisliste
 größerer Beden **J. Karas, Zeitungs-
 Reduct., Tiele Nr. 4.** [3140]

helle ich, wie m.
 Erfolge bewei-
 sen, gründlich.
 Linder auch bei
 hoch. Alter. Ver-
 trauensw. Lini-
 ment. [3140]
Asthma
 Anweisung, an P. Weidner, Dresden.

VAN HOUTEN'S CACAO

Bester — Im Gebrauch billigster. | feinsten Chocolade.

1/2 Kg. genügt für 100 Tassen

Überall vorrätig.

[2291

Haupt-Niederlage von van Houten's Cacao bei A. Krantz Nachf., Halle a/S.

Praktisches Gelegenheitsgeschenk für Damen!

Ueberzieh-Stiefel

durchaus mit Fells gefüttert. Brauen über Ball- und Straßen-Schuhwerk zu tragen. Weicher, angenehmer, wärmer, u. schärfer als Gummi-Galoshen. Nach auswärts Probefuß zu erheben.

Robert List,
früher Franz Leinung,
Halle a/S,
vis-à-vis
Neumühle.



Ein freudbringendes
Weihnachtsgeschenk
ist eine
Nähmaschine.

Jede empfehle solche für Danks od. Finkert etc. Prima Portlats Solide Preise. Neule Gummire. Ander-Nähmaschinen billigst.

H. Schöning,
Mechaniker,
Nähmaschinen-Handlung und
Reparatur-Werkstatt,
13. Rathhausgasse 13.
Rein Laden.



Reinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich mein

Mehl- & Producten-Geschäft

lebt in meinem neuerbauten Hause Mannischestraße 12/13 befindet. Täglich frisches Roggenbrot der Leipz. Brodfabrik und pa. Stollenwerk der Wurzener Ausnahmeweise halte ich bestens empfohlen.

Franz Krug.

Spezial-Spielwaren-Handlung von

Töpferplan II. C. Zeidler, am Leipz. Thurm

nicht Puppenkinnit

empfiehlt alle Neuheiten in Spielwaren, Puppenköpfe in Porzellan, Bisquit, Wachsblei, Goldblei, die neuesten, Gießer-Verdrehen, Trum, Säule, Strümpfe und feine Spielzeugwaren zu billigen Preisen. Gleichzeitige empfehle an passenden Weihnachtsgeschenken: Große Auswahl in Garzer Bonarzen und exotischen Vögeln, passende Bonellagen, Anvarzen, Goldfische, Käfer, Ständer und Vogelstirn, auch Garzer Vogelbauer verschiedener Größen.

Fr. Noll, Kupferschmiederei,
Halle a. S., Weckelstraße 6, gegenüber den Stiniken.

empfiehlt sich zur Anfertigung aller in sein Fach gehörigen Arbeiten, sowie Anlagen von Wasser- und Dampfmaschinen, Pumpen und Wasserleitungen etc. Kupferblech und -Blechlein billigst. Reparaturen und Verzinnungen prompt.

Delmalkasten, Aquarellmalkasten,

feinste Malkasten für Kinder, Spritzenkasten, Wasserstein, Stanzmesser, Wasserwagen, Staaken, französische Porzellanfarben, nebst großer Auswahl Holz, Terracotta, Segetusch u. Bedarfsachen zum Malen empfiehlt

H. Bretschneider,
Mauergasse 3.

Donnerstag, den 12. December, 7 1/2 Uhr,

Einmaliges Concert

der
Russischen Vocal-Capelle Slaviansky d'Agreñeff,
bestehend aus 50 Sängern, Herren, Damen und Kindern in attraktivem Nationalcostüm.

Billets nummerirt à 2 Mk., unnummerirt à 1.50 Mk., Stehpl. 1 Mk. in der Musikalienhandlung von Heinrich Karmrodt (Georg Fatzscher) Saubertstraße 9.

Montag, den 16. December cr.,
Nachmittags 2 Uhr

findet im „Holl“ hierdurch eine Versammlung unseres Vereins statt, in welcher verschiedene Tagesfragen erörtert werden sollen. Hierzu laden wir nicht nur alle unsere Mitglieder, sondern überhaupt alle Freunde und Anhänger unserer Staats-Regierung, und zwar conservativer wie national-liberaler, hierdurch freundlichst und ganz ergeben ein. Werthebura, im November 1889.

Der Patriotische Verein des Kreises Merseburg.

Wüller, Oberpostmeister,
Vorsteher.

Zu Weihnachts-Geschenken bestimmte Monogramm-Billettpapiere

erlaube ich recht bald in Auftrag zu geben. [3108]

Otto Strube, Vorfüherstr. 10.

Die Veröffentlichungen in Sachen der Martenbibliothek-Concurrenz geben uns zu folgender Erklärung Veranlassung:

Nachdem am 21. November leitens der Gemeindevertretung der Beschluß gefaßt war, unser Project auszuführen zu lassen und uns die Ausführung zu übertragen, haben wir es für eine collegialische Anstandsmaßregel gehalten, dem Secretariat des mit dem 1. Briefe prämittirten Entwurfs in einem vom 23. November datirten Schreiben die Gründe darzulegen, aus denen wir uns, obwohl uns nicht der 1. sondern der 2. Preis zuertheilt war, zu der Ueberlegung um die Ausführung berechtigt fühlten.

Es war uabeligend, daß der Gemeindefreundrat und die Gemeindevorstellung, für welche wir bereits seit 4 Jahren mit Mannschaften beschäftigt waren, dazu neigte, uns diesen Vor, annual wir seit längerer Zeit Vorbereiten für denselben gefertigt, anzuerkennen, selbst wenn uns bei der Wettbewerung, durch die in erster Linie weitere Ideen für die Begabung gewonnen werden sollten, nicht der 1. Preis zufiele. Diesem Besanken ist gefühlvoll und gegenüber vielfach Ausdrück geworden worden — eine Forderung oder Zurückführung leitens des Gemeindefreundrats oder der Gemeindevorstellung, durch welche denselben vor der Entscheidung der Wettbewerung irgend welche Verpflichtung uns gegenüber erwachsen wäre, ist nicht erfolgt.

Diesem Entschluß haben wir in oben erwähnitem Schreiben mitgeteilt. Eine unverständliche Auslegung dieser Mittheilung ließen wir für ausgeschlossen, da sie die wörtliche Erklärung enthielt, daß von Gemeindefreundrat eine Verpflichtung nicht übernommen sei [3091]

Halle a/S., den 4. December 1889.

Knoch & Kilmeyer,
Regierungs-Baumeister.

Bekanntmachung.

Börse zu Halle a. S.

Die Mitglieder werden hierdurch zu einer am [3111]

Donnerstag, den 19. d. Mts. Vorm. 9 1/2 Uhr
im Saale der „Börse“

statfindenden

Außerordentlichen General-Versammlung

eingeladen.

Lagerordnung:
Verlegung der Börsezeit
Halle a. S., den 4. December 1889.

Die Kommission der Börse zu Halle a. S.

Friedr. Liebau.

Zwecks Wahl von zwei Revisoren

zur Prüfung der Jahresrechnungen lade ich hiermit die Mitglieder der Börse zu Halle a. S. zu einer am [3112]

Donnerstag, den 19. d. Mts. Vormittag
9 Uhr im Saale der „Börse“

statfindenden

General-Versammlung

ein. Halle a. S., den 4. December 1889.

Der Kommissar der Handelskammer zu Halle a. S.
C. Jung.

Die Herren Kreistagsmitglieder

werden erhdrt, am 11. vor der Kreistagsung Morgens 10 Uhr in Stadt Hamburg behufs Vorberedung gefälligst zusammen zu kommen.

Ferdinand Knauer.

An die ehemaligen Pter der Stadt Halle a. S. und des Saalkreises.

Aus Anlaß des 75-jährigen Jubiläums des Regiments **Fritz Louis Ferdinand von Frensch** (2. Magdeburger) No. 27 ist beabsichtigt, unter den ehemaligen Ptern des Saalkreises eine Summe Geldes anzuverwandeln, die in Gestalt einer Ehrenmedaille an mich zu begeben durch die festliegende nach gewordene Regimentskassirer aus Halle a. S. und dem Saalkreise am 31. März 1890, dem Jubiläumstage, verteilt werden soll. Sympathische Aufnahme hat der in diesem Zwecke erlassene Antrag gefunden. Weidlich sind auch die Gaben gefloher, reichlicher oder müssen dieselben nach fließen, wenn alle an Bebenenden beandt werden sollen. Viele nun werden vorhanden sein, die den Antrag nicht erhalten haben, weil ihre Zugehörigkeit zum Jubelregiment nicht bekannt war, und die recht wohl ohne Beeinträchtigung des für sie und ihre Familie notwendigen Unterhalts ein Schreiben in Befähigung wahrer, echter Kameradschaft zu optiren vermag.

An Euch, Ihr Kameraden, richten wir hierdurch die herzlichste Bitte, das Besiehende zu beschaffen und die der Sammlung zugeordnete Gabe baldges fälligst an Kamerad **Ulrich Schwetschke** hier, Nr. Märkerstraße 11 einzuhandeln zu wollen.

Einer! Es gilt einer ebenen Sache! Die hilfreiche Gende, die durch Eure milde Hand geht, wird Euch nicht unvergessen bleiben!

Halle a/S., den 22. November 1889.

U. Schwetschke, Buchbinder, von Voss, Geh. Regierungsrath und
Lehrbegründer, a. D. L. Holzappel, Hofrath, Geh. Rath,
Rechtsanwalt u. Notar, Dr. jur. Rüster, Rechtsanw., Fäge, Neubant,
Dr. F. Friedländer, Synagoga-Director, Dr. med. Fott, außers-
ordentlicher Professor an der Universität, Fiedler, (Vögelin) Steinbrück-
becker, Schleichmann, Justizrat, Fr. Meyer, Synagoga-Verwalter,
A. Reichardt, (Widwidertin) Baumann, W. Reichardt, Justizrat, E.
Faulwasser, (Cultren) Gutsbecker, Bertram, Gerichts-Belehrer,
Zietzschmann, Kaufmann.

Kein Husten mehr!

Kein Geheimmittel
Die unschätzbare, wohlthätige Wirkung der Zwiebel, der bereits Tausende ihre Wiederherstellung bei Husten, Grippe, Bronchitis, und Keuchhusten verdanken, haben ein glänzendes Zeugnis bei dem Gebrauch der berühmten, ärztlich empfohlenen **Karl Koch'schen Zwiebelkondens**, in Dentsch 4 30 und 50 s. det. [3084]

Karl Koch, Gerrenstr. 1.
und in den Apotheken;
ferner bei den Herren:
Strimbold & Co. Seinsingerstraße,
A. D. Kaufmann, am Markt,
Woad & Lorenz, Gr. Steinstraße,
Witt. Anhalt, Turm- u. Linden-
straßen-Gäß.
Otto Seeger, Marktplatz 45,
W. D. Daniel, am Friedrichsplatz,
H. Steinbach, Adlerberg, König-
straße 16,
K. Kaiser, Schmeckenstraße 24,
Luubwig, Hanselbergstraße 7,
Wilhelm Knauer sen., Magdeburger-
gäßchen 13,
J. M. Ströhner, Neumühlstraße 13,
Adolf Pusch, Marktstraße 64,
Leipzigstraße 64.
In Giechtheim: **H. Reichard jr.**

Carl Koch's berühmter Zwiebelkondens giebt den Husten gelindes Blut, kranken Schwachen und Krüppeln vor den Winterkrankheiten.
Dieselben können einzeln u. in Bonqueten bei **Carl Koch, Gerrenstraße 1** u. in den bekannten Verkaufsstellen. [3086]

Carl Kochs deutscher Kaiserstempel übertrifft an Wohlgeschmack alle Gebilde. Denselben empfiehlen [3081]

Carl Koch, Gerrenstraße 1.

Meine rühmlichst bekannten **Kartoffel-Prügel, Kartoffelstempel und Pfannkuchen** mit Vanillezuck, sowie vornehmlich feinste gezelebte **Kartoffeln** empfiehe ich hoch. [3082]

Carl Koch, Gerrenstraße 1.

Das größte reine **Wagnersbrot** liefert die **Brodbakerei Gerrenstraße 1** nebst den bekannten Verkaufsstellen. [3083]

Victoria-Theater.

Freitag, den 6. Dezember 1889.

Reise durch Deutschland von
5000 Tausend.

Große Hoff mit Orchestr und Tanz in 3 Acten 1. Vorbild (7 Tableau) mit theilweiser Benutzung einer vorhandenen Idee von
C. Jacobson und **G. Holzborn.**

In Vorbereitung: **Unser Merzeng-Kind**, Lebensbild in 5 Acten von **August Waberschtisch.**

Walhallatheater

Direktion **Sehald & Hubert.**

Neues Programm.

Mit und **Dr. Meemann Tayere**, inangewandte Verordnungen von
— **Bedwede**, **Techow**, **Grabow**,
W. L. Turner, — **Wlle. Martha Jeroma**, Angellauerin mit abgerückten Leben. **The Bayon**, Komische Operette in 3 Acten von **Anna Rieder** und **Herr H. Werner**, Wiener Gelang-Duetten. — **Ständlein Helene Belinskaja**, russische Nostalgien. — **Herr Eduard Egerber**, Charakterkomie. — **Die vier Schwärzen Franklin**, Braubrunnenfänger in den 18mischen Künigen. (Mit allgemeinem Wunsch weiterempfohlen.) [1895]

Reinigung 7 Uhr. Beginn der Vorstellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Dank.

Nachdem unser Sohn **August** von seinem kühnen Unglückenden wieder so weit hergestellt ist, daß an der Beendigung seiner kühnen Gesundheit nicht mehr zu zweifeln ist, können wir nicht unterlassen, nicht Gott dem Herrn Dr. Schäfer aus Döhlitz für sein großes ärztliches Können, sowie für seine liebevolle, unentgeltliche Behandlung hiermit unsern öffentlichen Dank auszusprechen. Möge ihm ein langes und gesundes Leben beschert sein, zum Heile der vielen kranken Menschen. — 3095

Erberitz, den 4. December 1889.
Die Familie **Koppermann.**

Paul Franke, pract. Zahnarzt,
Gr. Steinstraße 10, 1. rechts,
Speckstraße 10, 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u

